

Legolas

Die Nacht, die alles veränderte

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

In der Nacht, in der Peter Pettigrew entwischen konnte, flüchtete Sirius direkt vor der Nase des Zaubereiministers und den Dementoren. Doch wenn Wurmchwanz nicht hätte fliehen können, wie wäre Harrys und vor alle Sirius' Leben in Zukunft verlaufen?!

Vorwort

Hallo erstmal!

Das ist meine erste FF und ich hoffe sie gefällt euch. Bitte seid nicht allzu streng mit mir. Aber über Kommis freue ich mich immer.

Disclaimer: Alles gehört natürlich wie immer, JKR. Nur habe ich mir erlaubt, ihre Geschichte ein wenig zu verändern...

Viele Grüße, Legolas

Inhaltsverzeichnis

1. Vollmondnacht
2. Krankenflügel
3. Genesung
4. Der Weg in eine neue Zukunft
5. Epilog

Vollmondnacht

"Am Himmel tat sich ein Loch in den Wolken auf. Plötzlich warfen sie dunkle Schatten aufs Gras. Der Mond tauchte sie in sein Licht. Snape prallte mit Lupin, Pettigrew und Ron zusammen, die wie angewurzelt stehen geblieben waren. Black erstarrte. Er streckte den Arm aus, um Harry und Hermine zurückzuhalten. Harry konnte Lupins Umrisse sehen. Er war steif geworden. Dann begannen seine Arme und Beine heftig zu zittern" (aus: "Harry Potter und der Gefangene von Askaban")

Hermine japste nach Luft und wich ein paar Schritte zurück.

Sirius schrie: "Los, rennt!" Doch Harry konnte seine Beine einfach nicht bewegen. Er starrte auf Wurmschwanz, der wie gebannt Lupin anblickte. Und plötzlich ahnte Harry, was Pettigrew vorhatte.

Er wollte fliehen! Doch Harry reagierte blitzschnell und fesselte ihn noch stärker. Zudem trat er neben ihn und richtete seinen Zauberstab auf ihn. "Wage es ja nicht, dich zu verwandeln!" Harry schaute ihn bedrohlich an.

Inzwischen hatte Lupin sich in eine reißende Bestie verwandelt und Snape war wieder zu Bewusstsein gekommen. Sirius verwandelte sich in den großen schwarzen Hund und lockte den Werwolf von seinem Paten und dessen Freunden weg.

Snape blickte seine Schüler an und schaute dann zu Pettigrew. Er stutzte, an Harry gewandt fragte er: "Potter, was hat das zu bedeuten?"

"Professor, kann ich ihnen das später erklären? Wir müssen Pettigrew ins Schloss bringen, um Sirius' Unschuld zu beweisen. Und Lupin und Sirius müssen wir auch suchen. Wer weiß, was Lupin ihm in seiner momentanen Verfassung antut!" Harry stürmte los und ließ Pettigrew neben sich her schweben. Das er Snape einfach so stehen ließ, war ihm relativ egal. Er musste seinen Paten retten. Koste es was es wolle. Selbst wenn er bis zum Ende seiner Tage bei Snape nachsitzen müsste.

Mit Snapes Hilfe brachten sie ihren "Gefangenen" in das Büro des Schulleiters.

"Peter Pettigrew, wenn ich mich recht erinnere?!"

"Professor, er...", wollte Snape ansetzen, doch Harry fiel ihm ins Wort:

"Pettigrew hat meine Eltern verraten, nicht Sirius. Und der ist jetzt draußen mit Lupin. Sie müssen ihn retten!" Harry atmete tief durch. Dumbledore entnahm dieser, doch sehr unverständlichen, Aussage, dass Sirius Black unschuldig sei und er in Lebensgefahr schwebte.

"Ihr wartet hier, während ich Black suche!"

"Ich will helfen. Er ist mein Pate!"

"Nein Harry, geh mit Hermine in den Krankenflügel zu Ron und warte dort."

Eigentlich wollte Harry sich ihm widersetzen, doch als er den Blick seines Schulleiters sah, wusste er, dass es klüger wäre, das zu tun, was er ihm aufgetragen hatte.

So verließ er mit Hermine das Büro des Direktors, in dem sie Snape zurückließen, der auf Pettigrew aufpassen sollte.

Im Krankenflügel

Ron schlief. Madam Pomfrey hatte ihm, nachdem sie ihn hergebracht hatten, seinen Fuß geheilt und ihm einen Schlafrank verabreicht, dass der Fuß besser heilen konnte.

Harry lief nervös von einer Ecke zur anderen, während Hermine sich zu Ron ans Bett gesetzt hatte.

Doch Harry wollte unbedingt wissen, was mit Sirius passiert ist...

"Harry, jetzt setz dich doch mal hin!"

"Verdammt, nein Hermine! Ich will wissen, ob es Sirius gut geht."

Und wie auf ein Zauberwort öffnete sich die Türe und Dumbledore kam herein.

Neben ihm schwebte eine Trage, auf der ein schwerverletzter Sirius lag.

"Professor, was...?"

Dumbledore hob die Hand, um Harry zum Schweigen zu bringen. Ganz vorsichtig beförderte er Sirius auf

ein Bett und sagte: "Harry, hol' bitte Madam Pomfrey und danach geht ihr beiden bitte raus!"

Als Harry und Hermine den Krankenflügel verlassen hatten, schlug die Tür hinter ihnen zu.

Harry ließ sich an der Wand zu Boden sinken und raufte sich die Haare.

"Scheiße, ich will nicht, dass er stirbt!" Er kannte seinen Paten erst ein paar Stunden und doch wollte er nicht ohne ihn sein. Er hatte ihn schon in sein Herz geschlossen.

"Harry, er wird durchkommen!" sagte Hermine zuversichtlich. Doch innerlich war sie nicht so überzeugt.

So, ich hoffe euch gefällt es bis hier. Ich weiß nicht, wann ich wieder ein Kapitel hochlade, aber bis dahin würde ich mich über Kommies gaaaaaaaanz arg freuen *hundeblick*

Krankenflügel

@C.Potter: Danke auch hier noch mal für dein liebes Review. Hab mich echt gefreut!

Liebe Grüße auch an Marlene, die das 2. Kapitel nur zur Hälfte kennt und mir ein paar Fehler gemeldet hat. Danke *knuddel* Hoffe, der Rest gefällt dir! ;-)

Harry wartete und wartete. Er wollte endlich zu seinem Paten und sehen wie es ihm geht.

Hermine sah ihrem besten Freund zu, wie er umherlief, als wäre er ein Tiger im Käfig.

"Harry, bitte, es hilft Sirius nicht, wenn du dich so nervös machst."

"Aber irgendetwas muss ich tun!"

...

Kurze Zeit später öffnete sich die Türe.

"Ihr dürft ihn jetzt kurz sehen. Aber nur 10 Minuten, sonst dreht Poppy durch!"

Harry schloss kurz die Augen, um sich auf das, was jetzt wohl kommen würde, vorzubereiten.

Er nahm seinen Mut zusammen und betrat leise und langsam den Krankenflügel.

Ganz hinten war ein Bett mit Stellwänden abgegrenzt.

Harry lief auf Zehenspitzen zu dem Bett.

Einerseits war er geschockt, andererseits war er froh was er da sah.

Sirius schlief friedlich. Seine Hände lagen neben der Bettdecke. Aber etwas machte Harry Sorgen, Sirius war erschreckend bleich.

Vorsichtig nahm er Sirius' Hand in die seine und setzte sich an den Bettrand. Sanft strich Harry ihm ein Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Sirius, bitte, du darfst mich nicht verlassen. Wir haben Pettigrew und können deine Unschuld beweisen. Bitte du darfst jetzt nicht sterben!"

Harry schluchzte. Eine einsame Träne bahnte sich einen Weg über seine Wange.

Als plötzlich eine Hand seine Schulter berührte zuckte Harry zusammen und sah in Hermines Augen.

"Komm' gehen wir lieber. Er braucht sicherlich Ruhe." sagte Hermine leise.

"Aber..."

"Und uns würde etwas Schlaf auch nicht schaden! Du hilfst ihm nicht, wenn du vor Müdigkeit umkippst!"

Als dann auch noch Madame Pomfrey erschien und ihnen sagte, dass die 10 Minuten vorbei seien, riss sich Harry vom Ablick seines Paten los.

"Madame Pomfrey, wird er überleben?"

"Ja, er ist zäh und die Wunde scheint nicht zu tief zu sein. Sie wir ihn nicht umbringen. Und er wird sich auch nicht in einen Werwolf verwandeln. Er kommt durch!"

Gemeinsam verließen Harry und Hermine den Saal. Nachdenklich wanderten sie zum Gemeinschaftsraum der Gryffindors.

"Wenn Sirius wirklich wieder gesund wird-"

"Harry, du hast doch Madame Pomfrey gehört, er wird gesund!"

"-also, falls es ihm gut geht und er freigesprochen wird-"

"Das wird er auf alle Fälle..."

"-dann muss ich nie mehr zu den Dursleys zurück. Ich bin frei und habe eine Familie!"

Hermine legte ihm die Hand auf die Schulter und drückte sie kurz.

"Ich wünsche es dir von ganzen Herzen!"

Der Gemeinschaftsraum war vollgestopft mit Schülern. Anscheinend hatte es sich herum gesprochen, dass Sirius Black, der verrückte Massenmörder, im Krankenflügel liegt und dass auf dem Gelände ein gefährlicher Werwolf sein Unwesen treibt.

Alle bestürmten die Zwei mit Fragen, doch Harry winkte sie ab und ging, ebenso wie Hermine, in den Schlafsaal.

Im Krankenflügel, am anderen Tag
(aus Sirius' Perspektiven)

Langsam ließ der Schlaftrank nach, ebenso das Schmerzmittel, welches Madame Pomfrey ihm gegeben hatte.

Vorsichtig öffnete er die Augen. Es war noch nicht richtig hell, aber auch nicht mehr dunkel. Jeder Knochen tat ihm weh und wenn er versuchte sich zu bewegen, spürte er die Bisswunde, die sein Freund ihm zugefügt hatte, deutlich.

Doch war er froh, dass er diese Nacht überlebt hatte.

Gestern noch hatte er hohes Fieber, das Madame Pomfrey nur mit Mühe hatte senken konnte.

Inzwischen hatte er, dank eines fiebersenkenden Tranks, wieder normale Temperatur erreicht.

Er konnte sich auch zu gut an die Schmerzen erinnern, die er hatte, als Moony in mit seinen Klauen gepackt hatte und in die Luft geschleudert hatte.

Dadurch war er mit dem Kopf auf einem Stein aufgeschlagen und hatte sich zurück verwandelt.

Kurz danach wurde er ohnmächtig.

Und als er aufwachte war er hier!

Er schloss die Augen, um noch etwas zu schlafen, doch da erschien Poppy.

"Wie geht es ihnen, Mister Black?"

"Prächtig!" Anscheinend wusste Dumbledore, dass er unschuldig war und hatte es ihr mitgeteilt. Denn sie schien nicht sehr erschrocken über die Tatsache, dass ein verurteilter Mörder in einem ihrer Betten lag.

"Haha, zu Scherzen waren sie ja schon immer aufgelegt, Mister Black." Sie erinnerte sich an seine Schulzeit, in der er des Öfteren zu ihr kam. Und sei es wegen einer Verletzung, die er sich beim Quidditch zu gezogen hatte.

"Ich werde mit ihre Verletzung noch einmal ansehen und den Verband wechseln."

Als die Krankenschwester vorsichtig den Verband an seinem Bauch löste, stöhnte Sirius auf.

Die Wunde war wieder aufgerissen, dass spürte er deutlich.

Madame Pomfrey brachte eine kleine Phiole, deren Inhalt sie auf die offene Wunde träufelte.

Es brannte höllisch.

"Was'n das für'n Zeug?!" fragte Sirius mit zusammen gepressten Mund.

"Es beschleunigt die Heilung, denn wie sie eigentlich wissen sollten, heilen Wunden durch Werwölfe langsamer und schwieriger!"

"Und wann darf ich aufstehen?" Ihm wurde jetzt schon langweilig.

"Vorläufig gar nicht, wir müssen den weiteren Heilungsprozess abwarten. Danach kann ich urteilen, ob sie aufstehen dürfen oder nicht!"

Sirius schloss die Augen und machte sich auf eine langweilige Zeit gefasst.

Mit einem leisen Plopp erschien ein Hauself, der ihm ein leichtes Frühstück in Form eines Haferbreis brachte.

Sirius schluckte. Er hatte Haferbrei schon immer gehasst, aber er musste wohl oder übel essen, denn allzu wählerisch durfte er als Exsträfling auch nicht sein. Und außerdem war es besser als nichts!

Missmutig löffelte Sirius also den Brei. Er hatte sich leicht aufgerichtet, was etwas besser gelang als er dachte. Die Salbe zeigte Wirkung.

Der Brei schmeckte gar nicht so schlecht, die Hauselfen in Hogwarts hatten nichts verlernt. Und besser als in Askaban schmeckte es sowieso allemal.

Akaban...

Pettigrew lebte, seine Unschuld könnte bewiesen werden.

Sirius grinste, Harry könnte bei ihm leben. Gemeinsam mit Remus könnten sie eine Männer-WG gründen. Jetzt musste Sirius lachen, allerdings musste er vorsichtig sein, aufgrund seiner Verletzung tat es doch etwas weh.

Langsam ging die Türe auf, aber niemand kam rein. Die Türe schloss wieder und Sirius dachte, er hätte etwas rascheln gehört...

Er zog die Augenbraue hoch, als vor ihm Harrys Kopf erschien, der Rst von ihm steckte unter dem Tarnumhang.

"Wo ist Madame Pomfrey?"

"In in ihrem Zimmer! Warum versteckst du dich unter dem Umhang?"

"Ich hab dir was mitgebracht!", sagte Harry und zog ein paar Toasts mit Butter und Wurst aus seinem Umhang

"Woher wusstest du...?"

"Beste Beziehungen in die Schulküche!" erwiderte Harry verschmitzt. Er hatte Dobby nach Sirius' Frühstück gefragt.

"Außerdem darf niemand den Krankenflügel betreten. Aber egal, wie geht es dir?" Harry konnte seine Freude kaum verbergen, als er sah, dass Sirius wach war und lachte.

"So gut wie es einem nach einem Werwolfangriff gehen kann!" Sirius fühlte sich schon viel besser. Seine Wunde tat nicht mehr allzu sehr weh und die Anwesenheit seines Paten tat ihm auch gut. Hungrig aß er die Toasts. Harry setzte sich an sein Bett .

"Wir haben Pettigrew! Sobald du af den Beinen bist, kann die Verhandlung beginnen."

Erleichterung machte sich auf Sirius Gesicht breit.

Mit Pettigrews Aussage war er frei!

"Wie geht es deinem Freund?!"

"Der liegt da drüben und schläft wie ein Baby!" Harry blickte auf die Uhr. "Shit, ich hab Unterricht. Doppelstunde Zaubertänke!" Unbemerkt verschwand er und ließ einen glücklichen Sirius zurück.

So, ich hoffe, euch gefällt das zweite Kapitel. Lasst mir doch biiiiittiiiiiiiittie ein klitzekleines Kommi da *liebduck*

Ich weiß noch nicht genau, wann das dritte Chap folgt, hab grad viel zu lernen, aber ich versuch so schnell wie möglich zu schreiben *ggg* ;-)

Bis dann, Legolas

Genesung

@~YIPPIE~ALBUS~: Danke für deinen lieben Kommi! Die Idee mit der Männer-WG kam mir einfach so während dem Schreiben. Ich dachte mir, dass könnte ganz lustig sein, wenn drei Männer allein in einem Haus wohnen... Es freut mich wenn es dir gefällt und ich hoffe, dass neue Kapitel ist auch in Ordnung?!

@Legolas9: Danke! Klasse wenn es dir gefällt. Warum Sirius kein Werwolf wird?! Zu dem Zeitpunkt als er gebissen wurde, war er ein Hund, und dann kann er sich doch nicht in einen Werwolf verwandeln... Hoffe, das 3. Kapitel gefällt dir auch..

@xxmiaxx: Danke, ich schreibe so schnell ich kann....

@all: Ich hoffe, dass euch das folgende Kapitel gefällt. mit dem 4. hab ich nooch nicht angefangen, aber morgen hab ich Physik, da kann ich schreiben ;-)

Und weil ihr mir soooooooooo liebe Kommiss geschrieben habt *Schokofröscheverteil*, hab ich euch was mit gebracht: *Trommelwirbel*

3. Genesung

Kurz nachdem Harry verschwunden war, kam Madam Pomfrey aus ihrem Zimmer gewackelt, um Sirius ein leichtes Schmerzmittel zu verabreichen. Als Ron gehen durfte, sagte Sirius:

"Ron, könntest du Harry bitte sagen, dass ich mich furchtbar langweile?"

"Äh, ja, klar, werd ich machen!" Ron klang etwas verwirrt und humpelte aus dem Krankenflügel. Die Stellwände hatte Madam Pomfrey heute morgen entfernt, da er ja sowieso der einzige Patient war. Und zudem waren die Wände ihr nur ein Hindernis, um ihn zu behandeln.

So hatte er eine gute Übersicht über den ganzen Saal.

Der Morgen verlief sehr zäh, aber er freute sich über das schmackhafte Mittagessen, was sich als Gemüseintopf mit Fleischstückchen erwies.

Nach dem Essen kam Madam Pomfrey nochmals, um den Verband zu wechseln und die Wunde mit Helisalbe zu bestreichen.

Sirius spürte, dass die Wunde schon anfang zu heilen, sie tat längst nicht mehr so sehr weh wie am morgen.

Langsam öffnete sich wieder die Türe. Sirius hörte es rascheln und ein Lächeln blitzte über sein Gesicht, als Harry vor ihm stand und ihm ein Bündel Zeitschriften entgegen streckte.

"Ich hab' dir von allem was mitgebracht, weil ich nicht wusste, was du gerne liest." Auch Harry grinste übers ganze Gesicht, als er sah, wie sehr Sirius sich freute, dass er da war.

Harry hatte sich den ganzen Tag über Sorgen um seinen Paten gemacht. Im Unterricht hatte er noch weniger aufgepasst als sonst, in Zaubersprüche hatte er daraufhin 50 Punkte abgezogen bekommen und zu den Hausaufgaben noch eine saftige Strafarbeit.

Dementsprechend war seine Laune beim Mittagessen nicht die beste, doch als Ron dann kam und sagte, dass Sirius sich langweile, wusste Harry, was zu tun war.

Er schwänzte Wahrsagen (Doppelstunde; Ron sagte dem übergroßen Insekt, Harry habe Kopfschmerzen) und auch noch die Stunde Geschichte der Zauberei, um sich nach Hogsmeade zu schleichen. Er hatte es tatsächlich geschafft, zu Verwandlung zurück zu sein und hatte mehrere Zeitschriften gekauft, die Ron und er heimlich unter der Bank lasen. Sie saßen in der letzten Reihe und da Professor McGonagall ein paar Verwandlungen vorführte, fiel es nicht allzu sehr auf, dass zwei Schüler mehr beim Quidditch waren als im Unterricht.

Zudem hatte Harry, um Sirius den Krankenflügel Aufenthalt zu versüßen, eine große Tüte mit den verschiedensten Leckereien aus dem Honigtopf gekauft. Doch diese rührten Ron und er nicht an.

Als Harry Sirius die Süßigkeiten gab, leuchteten seine Augen wie die eines Kindes, dass zu Weihnachten

die heiß ersehnte Spielzeugeisenbahn bekommen hatte.

"Danke, ich wusste, dass ich mich auf dich verlassen kann. Tust du mir noch einen Gefallen?"

"Klar, welchen?"

"Borgst du mir kurz deinen Zauberstab?" Sirius nahm Harrys Zauberstab und murmelte ein paar Wort in Richtung Madame Pomfreys Zimmer ("Muffliato")

"So, jetzt können wir uns ungestört unterhalten!"

"Gut, ähm..." Harry wusste nicht was er seinen Paten alles fragen wollte. Zu viel war in den letzten 24 Stunden passiert. Da gab es so viel, was er ihn über seine Eltern fragen wollte und er wusste nicht wo anfangen.

"Erzähl mir bitte, wie es dir bei den Muggeln ergangen ist. Haben sie dich gut behandelt?!"

Harry schilderte Sirius wahrheitsgetreu wie es ihm all die Jahre ergangen war. Er wollte seinen einzigen Paten nicht belügen.

Mit jedem Wort wurde Sirius wütender. "Wie können die es wagen, meinen Patensohn so zu behandeln?" Er war kurz davor aufzustehen und den Dursleys einen Besuch abzustatten.

"Sirius, Sirius, jetzt beruhig' dich doch. Denk' an deine Verletzung. Mir ist ja nichts passiert, es geht mir gut! Und jetzt leg' dich hin und ruh' dich aus. Wenn es dir bis morgen nicht besser geht, kannst du nicht zu Pettigrews Verhandlung. Eigentlich musst du als Zeuge auftreten, wie Hermine, Ron, Professor Lupin und ich. Dumbledore hat es mir heute morgen gesagt."

"Was?! Morgen wird ihm der Prozess gemacht? Aber, aber dann bin ich ja frei?!"

Harry konnte Sirius ansehen, wie glücklich er war.

"Ja und es spricht alles gegen ihn! Sirius, du bist frei!" Harry fiel seinem Paten um den Hals.

"Harry... würdest... würdest du mich bitte... loslassen, sonst hast du ... nicht viel von deinem Paten!"

Harry hätte vor lauter Freude seinen Paten fast erwürgt.

"Sorry, tut mir echt leid."

"Schon gut" Sirius lächelte "Sag' mal, hättest du Lust, zu mir zu ziehen? Klar, ich muss mir erst ein Haus suchen, aber bis zu den Sommerferien dürfte diese Hürde wohl überwunden sein."

"Oh, Sirius, dass wäre klasse. Ich müsste nie wieder zu den Dursleys zurück."

Sirius wollte gerade etwas erwidern, als plötzlich die Türe des Krankenflügels aufging. Harry zog sich rasch den Tarnumhang über, während Sirius die Zeitschriften und die Süßigkeiten im Nachttisch verschwinden ließ.

Er drehte den Kopf, um zu sehen wer ihn wohl besuchen wollte.

Ein Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus, als er sah, wer den Raum betrat.

(Hierwäre eine schöne Stelle für einen Cliff, aber da ich nett bin und meine Kommischreiber nicht verjagen will, lass ich dass an dieser Stelle :-))

"Remus, alter Junge!" Sirius setzte sich anders hin.

"Hey, wie gehts dir? Es tut mir furchtbar leid..."

"Ach, sei ruhig" Sirius machte eine wegwerfende Handbewegung "Du weißt, das hat mich damals auch nicht gekratzt, dann tut es heute auch nicht! Das ist eben das Riskio, wenn man des Nachts mit einem Werwolf spazieren geht!"

"Aber..."

"Jetzt mach aus einer Fliege keinen Hippogreif, es ist nichts passiert und das ist die Hauptsache!"

Lupin nickte, er wusste, er hatte keine Chance gegen Sirius. Er musste grinsen: "Ach Harry, du kannst übrigens den Umhang beiseite legen, ich weiß, dass du da bist. Von deinem morgendliche Besuch mal abgesehen."

Harry zog den Umhang aus und schaute seinen Lehrer fragend an.

Dieser lachte noch mehr, steckte seine Hand in seinen Umhang und zog die Karte des Rumtreibers hervor. Er gab sie Harry.

"Da ich nicht mehr lange hier bleibe, kann ich sie dir guten Gewissens zurückgeben."

"Aber sie dürfen nicht gehen, sie sind der beste Lehrer in Verteidigung gegen die dunklen Künste, den wir je hatten!"

"Das mag vielleicht stimmen, aber ich mag bezweifeln, dass die Eltern dieser Schule jemanden... jemanden

wie mich als Lehrer ihrer Kinder akzeptieren."

"Aber ..."

"Nein, Harry." Lupin hob beschwichtigend seine Hand. "Nein, ich habe heute morgen gekündigt und werde morgen früh mit dem Zug nach London fahren."

An Sirius gewandt sagte er: "Ich denke, wir sehen uns im Ministerium bei der Verhandlung?"

"Wenn ich gehen darf, schon, offiziell weiß ich von nichts."

"Gut. Ich denke Dumbledore kommt morgen früh und gibt die bescheid. Harry, komm' wir gehen und lassen Sirius mit seiner 'Quidditch für Profis' Zeitschrift allein."

Harry und Sirius wollten beide fragen, woher er das wüsste, doch Lupin hob abermals seine Hand und grinste: "Ich habe dich heute Mittag beobachtet. Schule schwänzen, also wirklich!"

"Was, du hast die Schule geschwänzt?"

Harry schluckte, er bereitete sich schon auf ein Donnerwetter vor, als Sirius ihm auf die Schulter schlug und voller Stolz sagte: "Du machst deinem Vater alle Ehre. James wäre stolz auf dich!" Lupin grinste und Harry schaute eher verwirrt.

"Dad hat die Schule geschwänzt?"

"Nicht ständig. Aber Professor Binns fällt das ja nicht unbedingt auf, oder?!", Sirius schüttelte sich vor Lachen.

"Jetzt hör' auf, Tatze, du stiftest ihn sonst noch an."

"Klar, Moony. Wenn er nach seinem Vater kommt, dann brauch ich ihn zu gar nichts anstiften dann kommt er von selber auf die Ideen. Das hat der in den Genen!

Aber sag mal, wo gehst du den eigentlich hin?"

"Keine Ahnung, vielleicht richte ich mich in der heulenden Hütte häuslich ein." Jetzt war es an Lupin zu lachen. "Nee, ich geh meine Eltern besuchen. Und danach findet sich schon was. Zur Not melde ich mich beim Verein zum Schutz verwahrloster Werwölfe."

Jetzt lachte auch Harry mit.

Sirius runzelte die Stirn.

"Hm, zieh doch zu Harry und mir, dann gründen wir die WG, was sagst du dazu?"

"Nee, ich will das nicht. Nicht das es was mit euch zu tun hat, aber es ist einfach zu gefährlich. Überleg' doch mal, Vollmond, das Risiko ist mir zu hoch."

"Ach quatsch, wir finden sicher jemanden, der dir den Wolfsbanntrank zubereiten kann. Zur Not machen es Harry und ich."

"Logisch. Hälst du mich für blöd?! Ich lass mich von euch doch nicht vergiften."

"Warum, ich hatte ein 'Erwartung übertroffen' in Zaubertänke. Gib dir einen Ruck und sag ja. Und selbst wenn wir keinen Trank haben, wird es an Vollmond schon nicht so schlimm werden. Wir geben dich solange einfach im Tierheim ab!" Sirius sah ihn mit großen, bettelnden Augen an, so wie es Hunde normalerweise perfekt beherrschen.

"Hör auf so zu schauen. Du warst definitiv zu lange ein Hund."

"Bitte, Professor, dass wäre sicherlich lustig."

"Was?! Wenn ich im Tierheim sitze?"

Sirius grinste, er wusste er hatte seinen Freund überzeugt.

"Nein, wenn Sie bei Sirius und mir wohnen würden." Harry hatte den Sarkasmus in Lupins Stimme bewusst überhört.

"Gut, ich bin dabei, aber nur unter einer Bedingung, Harry. Du musst du und Remus sagen."

Harry lachte und nickte.

"Los und jetzt zieh dir den Umhang über, du weißt, Schüler eigentlich nicht rein dürfen?!"

"Pro-... Remus, was ist eigentlich mit Pettigrew?"

"Den haben die Auroren gestern abgeholt."

"Auro- was?"

"Kämpfer gegen dunkle Magie."

Vor der Tür verabschiedete Harry sich von Remus. Dieser ging in sein Büro, während Harry zum Gryffindorgemeinschaftsraum wanderte.

Siriud lag in seinem Bett und las in einer der Zeitschriften von Harry.

Vor dem Abendessen schaute sich Madam Pomfrey die Wunde nochmals an. Sirius musste grinsen, der Zauberspruch hatte tatsächlich funktioniert, sie hatte von Harrys und Moonys Besuch nichts mitbekommen. Inzwischen war der Zauber jedoch vorbei und sie erkündete ihm: "Sie werden bald wieder auf den Beinen sein."

Sirius konnte seine Freude kaum verbergen, da er ja eigentlich noch nichts von der Verhandlung wissen durfte...

Nachdem er zu Abend gegessen hatte, schlief er auch recht schnell ein.

Gleichzeitig im Gryffindorgemeinschaftsraum

Hermine hatte Harry fast zu Boden geworfen, so heftig hatte sie ihn umarmt, als er ihr und Ron von dem Gespräch mit im Kranenflügel berichtet hatte.

Ron hatte ihm lediglich kumpelhaft die Schulter geklopft.

"Alter, ich freu' mich für dich. Wir kommen dich mal besuchen."

"Aber Ron, du kannst dich doch nicht einfach einladen." Hermine schaute ihn entrüstet an.

"Mensch Mine, Harry hat sicher nichts dagegen. Und sein Pate auch nicht, oder Harry?!"

"Stimmt, und Remus auch nicht."

Lachen liefen Ron und Harry die Schlaftreppe hoch, wobei Ron aufgrund seines Beines wohl eher hochhüpfte.

Hermine stieg kopfschüttelnd die Treppe zu ihrem Schlafsaal hoch.

*Ja ihr Lieben, das wars für heute. Ich hoffe es hat euch wenigstens ein bisschen gefallen. Wie wärs mit einem winzig kleinen Kommi?! *liebguck* *hundeblick**

Bis dann, eure Legolas

Der Weg in eine neue Zukunft

Hallo?! *vorsichtigumdieeckeguck*

Sorry, dass es so lange ging, aber ich hatte nicht so viel Zeit....

@Hermine_Potter: Danke!

@xxmiaxx: Ja, die 3- WG wird garantiert lustig

@~YIPPIE~ALBUS~: Ich hoffe, ich kann dich mit diesem Chap glücklich machen.

@Legolas9: Na, ich hoffe, du hast dich nicht zu Tode gelacht, sonst kannst du ja meine FF nicht mehr lesen, aber schön, wenn dir mein Stil gefällt

Ja, jetzt muss ich euch allen aber noch was wichtiges mitteilen. Ich dachte mir, dass es für die Gliederung sinnvoller wäre, wenn ich nach diesem Kapitel einen Schlusstrich drunterziehe. Wenn ihr wollt, schreibe ich weiter, ich hätte ein paar gute Ideen für Harrys Sommerferien und die 3-WG.

Dies ist somit das letzte Kapitel (wobei ich heute, eher morgen noch einen Epilog anfüge)
taschentücherverteil

Ein mega Dank wieder an Marlene, die die erste Hälfte des Chaps betagelesen hat (während der Deutschstunde, vor unserem Lehrer) und die den Schluss noch nicht kennt. Lass dich überraschen *knuddel*

Und nun *trommelwirbel* *popcornverteil*

4. Der Weg in eine neue Zukunft

Im Krankenflügel

Sirius hatte gut geschlafen. In einem weichen Bett, wie er das vermisst hatte! Madam Pomfrey hatte ihm vor dem Frühstück den Verband entfernt und die Wunde mit einem Stups ihres Zauberstabes heilen lassen.

Als ein Hauself mit dem Frühstück erschienen war, lief Sirius das Wasser im Mund zusammen, Rührei mit Schinken. Das war früher schon sein Lieblingsfrühstück gewesen, er wusste nach 12 Jahren Askaban sogar noch genau wie es schmeckte.

Gerade als er sich die erste Gabel voll mit Rührei in den Mund schieben wollte, öffnete sich die Türe und Dumbledore trat ein.

Langsam ließ Sirius die Gabel sinken.

Dumbledore zog sich einen Stuhl ans Bett und sah Sirius mit seinen strahlenden blauen Augen an.

"Sie könne sich ruhig ihrem Frühstück widmen, Mister Black. Ich wollte ihnen nur mitteilen, dass Peter Pettigrew mir geschildert hat, was Halloween 1981 geschehen ist. Doch da ich nicht allein für das Urteil zuständig bin, muss ich sie bitten, mit mir heute nach London zu gehen, um dort vor dem Zaubergamot auszusagen. Da es so Vorschrift ist, wird uns ein Auror begleiten. Ebenso wie Harry Potter, Hermine Granger und Ron Weasley. Allerdings wissen sie dass ja alles schon. Aber nun ist es offiziell." Dumbledore schaute ihn über den Rand seiner Halbmondbrille an. Er musste grinsen, als er Sirius' verwirrten Gesichtsausdruck sah.

"Professor, woher..."

"Sirius, langsam solltest du wissen, dass ich bestens über die Vorgänge in diesem Schloss Bescheid weiß. Das hast du doch schon zu deiner Schulzeit feststellen müssen, oder?"

Sirius legte den Kopf schief. Aufgrund der Tatsache, dass Dumbledore ihn dutzte wusste er, dass Harry keine Strafe bekommen würde.

"Hat Harry dir wenigstens Zitronenbonbons mitgebracht?"

"Logisch! Hier!" Sirius hielt ihm die Honigtopftüte hin.

"Nimm' dir was raus."

"Mmh..." Genüsslich lutschte Dumbledore an einem Zitronenbonbon.

"Willst du eine Berti Botts Bohne in sämtlichen Geschmacksrichtungen?"

"Na gut, ich werd mal wieder eine probieren." Der Schulleiter biss auf eine Bohne.

"Tiiiiih, verbrannte Socken!"

Sirius grinste.

"Ich werde dir noch einen kurzen Besucher vorbei schicken, du kennst sie sicherlich."

Sie... Sirius dachte scharf nach, welche weiblichen Personen würden ihn wohl besuchen?! Außer...

"Nymphadora?!" Sirius traute seinen Augen kaum, als, nachdem Dumbledore gegangen war, seine Großcousine eintrat.

Sie hatte leuchtend gelbe Haare, doch Sirius fand, dass es nicht allzu schlecht aussah.

"Nenn' mich nicht 'Nymphadora!'" Sie schauderte.

"Warum?! Is' doch 'n schöner Name, oder etwa nicht?!" Sirius musste so heftig lachen, dass das ganze Bett wackelte.

Nymphadora Tonks schaute ihn grimmig an : "Du hast dich nicht verändert. Aber wenn du so weitermachst, gehe ich und nehme alles mit, was ich dir eigentlich geben wollte."

Mit einem Schwung ihres Zauberstabes landete ein Stapel Kleider auf seinem Bett.

"Doralinchen, du bist die Beste!" sagte Sirius, früher schon, als sie beide noch jünger waren, hatte er sie oft Doralinchen genannt. Einfach nur, um sie zu ärgern.

Sie schaute ihn wiederum grimmig an. "Ich würde vorschlagen, du ziehst dich um, ich soll dich nämlich nach London begleiten!"

"Was? Du bist Aurorin?!"

"Jepp, zwar noch keine voll Ausgebildete, aber schon so weit, einen durchgeknallten Massenmörder vors Gericht zu bringen."

"Aha." Sirius sah sie an "Würdest du dich bitte umdrehen, damit ich mich umziehen kann?"

"Sososo, der große Sirius Black schämt sich, sich vor einer Verwandten auszuziehen? Und so jemand bricht aus Askaban aus!" Tonks lachte.

Sirius verengte seine Augen und warf sein Kopfkissen nach ihr. Sie kippte um und fiel auf das Nachbarbett.

"Du Blödmann!" Sie warf das Kissen zurück, traf aber nicht ihn, sondern den Nachttisch, aus dem die Süßigkeiten und die Zeitschriften fielen.

"Du hast dich wirklich nicht verändert, Doralinchen!"

Anstatt zu antworten, drehte Tonks sich um, damit ihr Großcousin sich anziehen konnte. Die Süßigkeiten ließ sie in ihrem Umhang verschwinden, genauso wie die Zeitschriften.

"Beeil' dich, wir müssen bald los."

"Wie kommen wir eigentlich ins Ministerium?" fragte Sirius, als er gerade dabei war, die Jeans anzuziehen.

"Flohpulver", kam die knappe Antwort.

"Fertig!"

Tonks drehte sich um und sog scharf die Luft ein.

"Was sehe ich so gut aus?" fragte Sirius mit spöttischem Unterton.

"Naja, es fehlt noch was." Tonks zeigte zögernd auf seine langen verfilzten Haare.

"Willst du oder soll ich?"

"Mach du, aber verpass mir ja ne anständige Frisur!"

Tonks ließ ihren Zauberstab kurz durch die Luft saußen und schon hatte Sirius dieselbe Haarfrisur, wie er sie schon vor 12 Jahren gehabt hatte.

Seine braunen welligen Haare gingen ihm fast bis zur Schulter und sie sahen nun seidig glänzend aus.

"Danke, du bist echt klasse!"

"Ich weiß, liegt in meiner Natur!", erwiderte Tonks mit einem Augenzwinkern.

"Und jetzt lass uns gehen, wir müssen in Dumbledores Büro, er erwartet uns dort."

Sie schnappte sich den Arm ihres Großcousins und zog ihn zur Türe.

Sirius atmete kurz durch und trat hinter ihr zur Türe hinaus. Offenbar war noch Unterricht, denn sie sahen niemanden auf ihrem Weg durchs Schloss.

Vor dem steinernen Wasserspeier trafen sie auf Hermine, Ron und Harry.

Harry umarmte seinen Paten kurz.

"Und was hast du heute tolles gemacht?"

"Mich von Snape quälen lassen und bei Professor Binns Karten gespielt. Und gewonnen."

Sirius Augen blitzten.

"Du bist definitiv James' Sohn. Ach ja, dass ist Nymphadora Tonks, meine Großcousine."

"Hy, aber bitte sagt Tonks zu mir!"

Harry, Hermine und Ron reichten ihr nacheinander die Hand.

"Aber warum sind sie hier?"

"Sag' bitte du, ja? Ich muss unseren verrückten Massenmörder von möglichen Fluchtversuchen abhalten."

Bei diesen Worten grinste sie übers ganze Gesicht.

"Weiß eigentlich jemand da Passwort?" fragte Harry und hielt Sirius so ab, wirklich zum Mörder zu werden, weil er sich gerade auf Tonks stürzen wollte.

"Äh, ja, ich. Es heißt 'Lakritzzauberstab'"

Und schon schob sich der Wasserspeier zur Seite und gab den Blick auf die Treppe frei.

Dumbledore erwartete sie schon, er selbst trug den Umhang des Zaubergamots und hielt den Ankommenden eine Schale Flohpulver hin.

"Sirius und Tonks zuerst, dann Hermine, Ron und Harry, ich mache den Schluss."

Harry staunte, als er im Zaubereiministerium ankam. Jede Menge Hexen und Zauberer liefen hin und her.

Dumbledore führte die kleine Gruppe vorbei an einer Menge Leute, die Sirius alle anstarrten. Harry hatte das Gefühl, sich zu verlaufen. Zuerst fuhren sie mit einem Fahrstuhl weit nach unten, soweit, dass Harry dachte, dass sie bald auf das Erinnere stoßen müssten.

Als sich die Türen öffneten, traten sie in einen dunklen Gang, der nur spärlich von ein paar Fackeln erhellt wurde.

Dumbledore führte sie diesen Gang entlang bis zu einer hölzernen Tür.

Vor dieser sagte er: "Ihr müsst hier rein, ich muss weiter."

Er ging weiter, öffnete eine Tür und verschwand darin.

"Na, dann mal los.." Tonks öffnete die Tür und nacheinander traten sie ein.

Harry und die anderen betraten einen großen Raum, der ganz aus Steinen bestand. Außenrum waren Bänke, auf die sie sich setzten. Etwas erhöht saßen die Richter. Dumbledores blauen Augen blitzten, als er Sirius sah.

Dieser begrüßte Remus mit einer kurzen Umarmung und setzte sich ebenfalls zu den Anderen.

Fudge stand auf und sagte: "Wir sind heute hier, um uns über den Todesfall der Eheleute Potter Klarheit zu verschaffen. Dazu bitte ich Sirius Black nach vorne." Alle Augen richteten sich auf Harrys Paten, der die Schultern straffte mit festem Schritt nach vorne ging und sich auf dem Stuhl in der Mitte des Raumes hinsetzte.

Als Fudge ihn nach den Geschehnissen der Halloweennacht 1981 befragte, erzählte Sirius ihm die Geschichte, wie er sie schon in der heulenden Hütte geschildert hatte.

Nacheinander wurden Remus, Hermine, Ron und Harry befragt.

Zuletzt sagte Fudge: "Peter Pettigrew, bitte."

Die Tür öffnete sich und Pettigrew wurde von zwei Auroren hineingeschleppt.

Er wurde ebenfalls zur Halloweennacht 1981 befragt.

Als er fertig war, sagte Fudge: "Das Gericht wird sich jetzt zur Beratung zurückziehen."

Das Gamot verschwand in einem Hinterzimmer.

Kaum dass sie draußen waren, brachen die Gespräche aus.

Sirius saß einfach nur auf der Bank und lehnte sich mit dem Kopf an der Wand.

...

Das Zaubergamot erschien wieder. Auf eine Schlag verstummten alle Gespräche und die Menge war gespannt, wie das Urteil ausfallen würde.

"Sirius Black, bitte treten sie vor."

Sirius stand auf und stellte sich in einigem Abstand zu Pettigrew vor die Richter.

"Mister Black, aufgrund der aktuellen Beweislage, erkläre ich sie hiermit für nicht schuldig."

Sirius atmete erleichtert auf und lachte.

Er drehte sich gerade noch rechtzeitig um und sah, wie sein Patenkind ihm um den Hals fiel.

"Ich freu mich so für dich, Sirius!"

Eine winzige Träne bahnte sich einen Weg über Sirius' Gesicht, als er die tränennasse Wange von Harry an der seinen spürte.

Langsam löste sich Harry von seinem Paten.

"Komm' setzen wir uns wieder." Harry zog seinen Paten zur Bank zurück.

"Petre Pettigrew, für sie verkünde ich folgendes Urteil: Lebenslange Haft in Askaban."

Pettigrew sackte zusammen, die Ketten lösten sich und die zwei Auroren, die sich im Hintergrund gehalten hatten, packten ihn unter den Armen und schleiften ihn weg.

Die Richter packten ihre Pergamente zusammen und machten sich zum Aufbruch bereit.

"Ich denke, wir sollten gehen!" sagte Remus. Und an Harry, Ron und Hermine gewandt: "Professor Dumbledore wird euch wieder mit nach Hogwarts nehmen, ich denke, ihr wartet am Besten draußen."

"Sirius, wohin gehst du jetzt eigentlich?", fragte Harry.

"Ja, ähm..."

"Komm' doch einfach zu mir. Du könntest solange bei mir wohnen, bis du was eigenes hast.", meinte Tonks.

"Jepp, oder wir geben DICH im Tierheim ab!" Remus, Harry und Sirius prusteten vor lachen. Die anderen drei schauten eher verwirrt drein.

"Ich erklär's euch, wenn wir in Hogwarts sind.", meinte Harry zu Hermine und Ron.

Vor der Türe verabschiedeten sich alle und Tonks, Remus und Sirius gingen den Gang entlang zum Fahrstuhl.

Kurz darauf kam Professor Dumbledore und begleitete Ron, Hermine und Harry nach Hogwarts.

"Ich wünsche euch noch eine schöne letzte Woche." sagte er mit blitzenden Augen, als sie sein Büro verließen.

Harry hätte singen können vor Freude, als sie auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum waren.

Die letzte Schulwoche war für alle sehr entspannend. Die Prüfungen waren vorbei und die Sonne schien wunderschön. Das einzige, was Harrys Freude verdunkelte, war die Tatsache, dass Hagrid den Tod Seidenschnabels nicht verkräftete. Er war ständig den Tränen nahe und sie schafften es einfach nicht, ihn aufzuheitern.

Und doch freute er sich mit Harry, dass dieser nun endlich ein richtiges Zuhause finden würde. Diese Tatsache ließ ihn etwas fröhlicher werden.

Hermine, Ron und Harry verbrachten die meiste Zeit damit, faul am See zu liegen, Karte zu spielen oder einfach nur zu reden.

So ging die Zeit schnell vorbei und ehe sie sich versahen, saßen sie schon im Zug, der sie nach London zurückbringen sollte. Es hatte sich in Windeseile herum gesprochen, dass Sirius Black unschuldig war und Harry freute sich auf die Ferien mit seinem Paten.

Die meiste Zeit spielten sie auch im Zug Karten, nur einmal besaßen Malfoy und seine beiden Gorillas Crabe und Goyle den Mut, sie zu stören. Sie erließen das Abteil dann aber mehr kriechend, wobei Hermine sich nicht sicher war, welche Art der Fortbewegung treffender gewesen wäre, sie wollte es auf alle Fälle in einem Buch nachschlagen.

Den Malfo, Crabe und Goyle hatten das Aussehen von gigantischen Schnecken, die sich mit Flubberwürmern gepaart hatten.

...

Hermine machte Ron und Harry gerade in 'Snap explodes' fertig, als draußen ein kleiner grauer Ball gegen die Scheibe klopfte. Hermine öffnete das Fenster und das, was aussah wie ein Ball entpuppte sich als winzige Eule, die einen an Harry adressierten Brief am Beinchen hatte.

"Lieber Harry,

ich habe mit Dumbledore gesprochen und werde dich vom Gleis 9 3/4 abholen. Danach gehen wir zu

deiner Tante und deinem Onkel, um deine Sachen zu holen, sie wissen bescheid. Wir gehen dann in unser neues Haus. Allerdings brauchen Remus und ich da noch deine Hilfe, aber das ist eine Überraschung.

Viele Grüße, Sirius

PS: Die Eule ist für Ron, da ich ja irgendwie schuld bin, dass er keine Ratte mehr hat."

"Was? Meine eigene Eule?" Ron schnappte sich das graue Federbällchen und hielt ihn Krummbein vor die Nase. "Na, was meinst du, eindeutig ne Eule, oder?!" Ron strahlte übers ganze Gesicht.

...

Langsam fuhr der Zug in London ein...

*Soooo, ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst mir einen klitzekleinen kommi da *liebguck*
Liebe Grüße, eure Legolas*

Epilog

So, ihr Süßen!

Hier also der versprochene Epilog ;-). Da so viele wollen, dass ich weiterschreibe, werde ich mich an meinen Schreibtisch setzen und die Fortsetzung schreiben. Es wird dann um die 3er-WG gehen und die Geschehnisse des vierten HP-Bands. Ach ja, bevor ichs vergesse: Alles gehört natürlich JKR, ich hab mir nur erlaubt, die Geschichte so umzuändern, wie sie meiner Meinung weitergehen sollte ;-)

@Hermine_Potter: Danke.

@xxmiaxx: Schön, dass es dir so gefällt. Ich habe vor, bis zum Kampf gegen Voldemort zuschreiben und auch noch ein Stück darüber hinaus. Würd mich freuen, wenn ich dich dann wieder sehe...

@~YIPPIE ~ALBUS~: Danke!!!!!!! Ich werde so schnell wie möglich weiterschreiben. Ich freu mich schon auf deine lieben Kommiss ;-)

*Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei meiner nächsten FF wiedersehen würden. *knuddeleuchalle*
*butterbierundschokofröscheverteile**

Langsam fuhr der Zug in London ein..

Harry schnappte sich seinen Koffer und stürmte aus dem Zug. Er reckte seinen Kopf nach Sirius, dort hinten winkte er ihm entgegen.

Harry rannte so schnell es ihm mit dem schweren Koffer Koffer möglich war, auf ihn zu.

Er fiel ihm in die Arme, sodass Sirius fast hintenüber kippte.

"Komm' lass uns zu den Dursleys gehen und deine Sachen holen. Und dann..." Sirius stockte.

"Und dann...?"

"Mmh, und dann gehen wir ... nach Hause?!" Sirius sah ihn fragend an.

"Nach Hause!", erwiderte Harry lächelnd. Sirius drückte ihn kurz.

Danach verabschiedete sich Harry von Ron und Hermine und versprach, auf alle Fälle zu schreiben.

Sirius legte Harry die Hand auf die Schulter und gemeinsam verließen sie Kings Cross.

"Äh, wie kommen wir eigentlich nach Little Winging?"

"Lass dich überraschen!" Sirius grinste übers ganze Gesicht.

"Du... du hast aber nicht vor zu apparieren, oder?!" Harry schaute ihn misstrauisch an.

"Nein, wir fahren wie anständige Muggel mit der U-Bahn."

Sirius schickte Harry vor, um die Fahrkarten zu kaufen.

Den Rest meisterte Sirius für einen Zauberer ziemlich gut. Er schaute nur etwas erschrocken, als sich die Türen automatisch öffneten und schlossen, ebenso als eine Stimme den nächsten Halt ansagte und er niemanden sah, der da sprach. Doch keinem Muggel fiel auf, dass zwei Zauberer in der Bahn saßen.

Sirius und Harry gingen das letzte Stück zum Ligusterweg zu Fuß.

Vor der Nummer 4 blieben beide stehen und atmeten tief durch.

Harry klingelte und schaute ihn Tante Petunias Gesicht.

Schweigend ließ sie die beiden eintreten und schaute ängstlich die Straße entlang, ob jemand die beiden Ankömmlinge gesehen hatte.

Harry ging mit Sirius sofort in sein Zimmer.

"Du, Sirius, wie sollen wir das ganze Zeug eigentlich hier wegbringen?"

"Dazu gibt es einen praktischen kleinen Zauber.", sagte Sirius und zog seinen Zauberstab.

"Hey, seit wann hast du wieder einen Zauberstab?!"

"Seit gestern, war mit Tonks und Remus in der Winkelgass. Schon komisch wieder frei zu sein."

"Aber es gefällt dir, gib es zu."

"Klar, endlich bin ich ein freier Hund, der bellen kann wann er will. Und der den Fuß an jedem x-beliebigen Baum heben kann.." Sirius grinste, wie so oft in letzter Zeit. Er schnippte mit dem Zauberstab und die ganzen Bücher, Kleider und was sonst noch im Zimmer lag, befanden sich nun ordentlich verpackt in Kisten. Sirius schnippte nochmal kurz und sämtliche Kisten verschwanden.

"Los, sag' deinen Verwandten auf Wiedersehen, dann gehen wir."

Harry und Sirius gingen die Treppe runter und fanden die Dursleys im Wohnzimmer. Dudley wimmerte und drückte sich mit dem Rücken an die Wand.

"Also, ähm, ich geh' dann."

Tante Petunia und Onkel Vernon reichten Harry kurz die Hand und beachteten Sirius gar nicht.

Eigentlich erwartete Harry einen bissigen Kommentar, doch als nichts geschah, sagte er: "Tschüss, und... ähm... danke!"

Onkel Vernon nickte nur kurz und Tante Petunia kümmerte sich um Dudley. Harry zuckte mit den Schultern und er und Sirius verließen das Haus.

"Und jetzt?!"

"Lass' dich überraschen."

Sirius zog ihn hinter eine Hecke und apparierte mit ihm.

*So, dass wars jetzt mit dieser FF. Wie oben schon gesagt, schreibe ich eine Fortsetzung: "Neues Leben-
alles ändert sich" Ich hoffe, ich sehe euch alle wieder.*

Viele, liebe Grüße, eure Legolas

PS: Ich hab euch furchtbar lieb, danke für eure lieben Kommis